

HX11

Höxter

Themenabend
„Scherben
zum Glück“

FÜRSTENBERG (WB). In der aktuellen Sonderausstellung „Scherben zum Glück“ zeigt das Museum Schloss Fürstenberg ein faszinierendes Porzellanservice voller Geschichte und Geschichten. Das sogenannte Hochzeitsgeschirr war ein Geschenk zur Vermählung von Victoria Luise, der einzigen Tochter von Kaiser Wilhelm II., und dem Hannoveraner Welfenprinzen Ernst August. Die Kölner Kunsthistorikerin Johanna Johnen hat die spannende Geschichte des Services erforscht und nimmt am Donnerstag, 6. Februar, die Gäste im Porzellanmuseum mit in eine Zeit des politischen und gesellschaftlichen Umbruchs. Dabei erzählt sie gleichzeitig eine große Liebesgeschichte. Beginn ist um 18 Uhr. Bevor Johanna Johnen die Türen des Klosters öffnet, können sie sich in der Sonderausstellung auf diese Zeitreise einstimmen. Denn das Museum öffnet am 6. Februar bis 18 Uhr. Eine Platzreservierung zum Themenabend (Eintritt fünf Euro) per E-Mail an anmeldung@fuerstenberg-schloss.com oder unter 05271/966778-10 wird empfohlen. Kurzschnellgeschlossene sind aber auch willkommen.

Patronatsfest
und Karneval

HÖXTER (WB). Anlässlich ihres Patronatsfestes gestaltet die Kfd St. Peter und Paul Höxter am kommenden Samstag, 1. Februar, 17 Uhr, die Vorabendmesse mit. In einer Lichterprozession ziehen die Frauen und die Gemeindeglieder durch die St.-Peter- und -Paul-Kirche. Ihren beliebten Frauenkarneval bereitet die Kfd zurzeit ebenfalls vor. Die begehrten Karten gibt es wie immer im Vorverkauf: am Mittwoch, 5. Februar, von 15 bis 17 Uhr im Pfarrheim für Kfd-Mitglieder und Akteure (15 Euro) sowie am Donnerstag, 6. Februar, ebenfalls von 15 bis 17 Uhr im Pfarrheim für alle (Nichtmitglieder 18 Euro). Am Freitag, 21. Februar, verwandelt sich das Pfarrheim in der Ostpreußenstraße dann in ein farbenfrohes Narrenschiff. Der Karnevalsabend steht unter dem Motto „Kunterbunt und tolerant sind wir hier im kfd-Jecken-Land“.

SPD bereitet
Wahl vor

ALBAXEN (WB). Im Rahmen einer Versammlung bereitet die SPD Höxter Land an diesem Mittwoch, 29. Januar, die Kommunalwahl vor. Die Mitglieder treffen sich zu der Sitzung um 19 Uhr im Schützenhaus in Albaxen. Auf der Tagesordnung stehen neben kommunalpolitischen Themen die Besetzung der Wahlkreise für die Kommunalwahlen und die Wahl von Delegierten.

Neue digitale Präsentation im koptischen Kloster Brenkhausen eröffnet – Projekt zu 80 Prozent mit Leader-Mitteln gefördert

Gäste begleiten per Knopfdruck
Fluchtreise
der Heiligen Familie durch Ägypten

Von Sabine Robrecht

BRENKHAUSEN (WB). In das reiche spirituelle Erbe Ägyptens führt eine Reise, deren Stationen entlang des Nils den christlichen Glauben seit 2000 Jahren weltweit inspirieren: die Flucht der Heiligen Familie. Im Kloster Brenkhausen wird der Weg jetzt virtuell nachgezeichnet.

Das Land, in das Maria und Josef mit dem kurz zuvor geborenen Jesuskind fliehen – Ägypten –, ist am Ort des digitalen nachgezeichneten Fluchtweges der Heiligen Familie gegenwärtig. Denn die koptisch-orthodoxe Kirche, deren Heimat das Land am Nil ist, entfaltet seit mehr als 30 Jahren hinter den barocken Klostermauern im Tal Gottes ihr orthodoxes monastisches Leben – begründet von Bischof Anba Damian.

Er übernahm das Kloster 1993 im Zustand einer Bau ruine, richtete es mit Gottvertrauen und vielen Helfenden aus aller Welt her und erfüllt es seither mit Seele, Herz, Gastfreundschaft und Weltoffenheit. Tagein, tagaus stehen die Türen des Klosters offen, können Gäste die koptische Liturgie miteiern und an der Glaubenskultur dieser zu den ältesten Kirchen der Welt gehörenden christlichen Gemeinschaft teilhaben.

Wandgemälde ist
Grundlage

Von ihrer tiefen Spiritualität und auch von der Aura Ägyptens kündeten koptische ikonische Malereien an den Wänden im Kloster – allesamt aufgebracht mit natürlichen Pigmenten und Bindemitteln. Im Speisesaal fesselt die großformatige Abendmahlszene den Blick des Betrachtenden.

Eines der weiteren Wandgemälde ist der Flucht der Heiligen Familie vor der Bedrohung durch König Herodes gewidmet. Die Künstlerin und Ägyptologin Daniela Rutica hat es 2007 im ersten der vier Museumsräume im Nordflügel aufgebracht. Die Ortsnamen der Stationen entlang des Nils hat sie in den Hieroglyphen der alten Ägypten und auch in koptischer Sprache festgehalten.

Die Theologen Sebastian Plötzgen und Christian Hohmann haben diesen gemalten Reiseweg jetzt „digital zum Leben erweckt“, sagte Landrat Michael Stickeln bei der Eröffnung der zu 80 Prozent aus Leader-Mitteln geförderten Präsentation. In einer ansprechenden multimedialen Projektion erfahren die Gäste von Wundertaten des Jesuskindes an den Stationen der Flucht, die ähnlich wie die Kindheits Erzählungen im Lukasevangelium seine spätere

Mission vorwegnehmen.

Koptische
Überlieferungen

An diesen Schauplätzen entlang des Nils – dort, wo während der Flucht der Heiligen Familie Brunnen mit heilenden Kräften entspringen und Götzenbilder plötzlich einstürzen –, haben bedeutende Kirchen und Klöster ihren Anfang genommen. An diesen heiligen Orten entfaltet sich bis heute eine tiefe Spiritualität. Sebastian Plötzgen und Christian Hohmann haben die Gebets traditionen zur Illustration der digitalen Reisebegleitung der Heiligen Familie eindrücklich ins Bild gesetzt. Ihre Aufnahmen zeigen nicht nur Kloster- und Kirchengebäude, sondern Menschen, die in deren Innern ihren Glauben leben und Gott preisen. Bei einer Fotoreise vor einigen Monaten entstanden, sollen die Bilder aus Klöstern und Kirchen entlang des Nils dazu einladen, die Fluchtroute der Heiligen Familie nicht nur virtuell in Brenkhausen, sondern auch tatsächlich zu bereisen.

Wer das tut, bewegt sich auf den Spuren koptischer Überlieferungen. Denn in der Bibel wird die Flucht der Heiligen Familie nur in kurzen Passagen im Matthäusevangelium erwähnt. Trotzdem sind die Geschichten über die Reise eng mit den biblischen Erzählungen des alten und neuen Testaments verwoben – erfüllen sich doch immer wieder Prophezeiungen alt- und neutestamentlicher Propheten.

Per Knopfdruck starten
Gäste die Reise

Die historische Genauigkeit der überlieferten Flucht-Berichte möge diskutiert werden, räumt die Sprecherin bei der virtuellen Reisebegleitung der Heiligen Familie nach und durch Ägypten ein. Die Erzählungen seien das Ergebnis spiritueller Meditationen über die Bedeutung des Aufenthaltes Jesu im Land am Nil. „Es sind Geschichten, inspiriert vom und über den Glauben und über die besondere Bedeutung Ägyptens in der biblischen Heilsgeschichte.“ Ihre spirituelle Wahrheit und Bedeutung für den Glauben von Generationen von Christinnen und Christen in Ägypten und weltweit seien unbestreitbar.

Diese Glaubentiefe erschließt das koptisch-orthodoxe Kloster den Menschen mit der neuen Ausstellung. Per Knopfdruck können die Gäste vor dem großen Wandgemälde die Heilige Familie durch Ägypten digital begleiten. Zur deutschen und englischen Sprache kommt demnächst die arabische hinzu.



„Von Bethlehem nach Brenkhausen“: Unter diesem Leitwort entsteht im Kloster Brenkhausen eine neue Ausstellung zu Geschichte und Spiritualität der koptischen Kirche. Den Anfang macht eine digitale Reisebegleitung der Heiligen Familie auf ihrer Flucht nach Ägypten. Das Projekt wurde zu 80 Prozent mit Leader-Mitteln gefördert. Landrat Michael Stickeln schneidet zur Eröffnung das rote Band durch. Das Wandgemälde hat die Künstlerin Daniela Rutica (2. von rechts) angebracht. Der Theologe Sebastian Plötzgen (6. von links) hat die Installation mitgestaltet. Fotos: Sabine Robrecht

In weiteren drei Museumsräumen können die Besucherinnen und Besucher zukünftig die koptische Kirche kennenlernen. Sie geht zurück auf das Wirken des Evangelisten Markus, der Mitte des ersten Jahrhunderts nach Ägypten gekommen ist. Diesen Anfängen wird ein Museumsraum gewidmet sein. Bekanntheit machen die Besuchenden auch mit der Heiligen Demiana, Klostergründerin und Märtyrerin.

Im nächsten Raum stehen Gebete, Gottesdienste, Sakramente und Ikonen als Säulen der koptischen Spiritualität im Mittelpunkt. Auch lernen die Gäste das für die koptische Kirche ganz wesentliche Mönchtum und die Verehrung wichtiger Asketen und Klostergründer kennen. In Ägypten liegen Ursprünge des frühchristlichen Mönchtums. „Von Bethlehem nach Brenkhausen“: Unter diesem Leitwort erfahren die Besuchenden schließlich, wie sich die koptische Kirche seit ihren Anfängen vor fast 2000 Jahren über den ganzen Globus verbreitet hat.

Auch für Kinder führen Bischof Anba Damian und seine Mitstreiter etwas Lehrreiches und Spannendes im Schilde: Auf dem Kloster Gelände entsteht ein religionspädagogischer Lernpfad.

Diese vielen Vorhaben stehen im Geist der ökumenischen Geschwisterlichkeit, die Bischof Anba Damian so sehr am Herzen liegt und die Landrat Michael Stickeln in seinem Grußwort zur Ausstellungseröffnung würdigte. „Das koptisch-orthodoxe Kloster in Brenkhausen mit seiner Vielfalt, Toleranz und dem Eintreten für Werte und Tradition ist für mich ein Ort, an dem Menschen miteinander und gemeinsam ihre Ziele erreichen und ihre Visionen und Träume verwirklichen“, betonte er.

Nur gemeinsam kann
Integration gelingen

Der Weg der Heiligen Familie nach und durch Ägypten zeige in diesen schwierigen Zeiten, in denen Millionen von Menschen auf der ganzen Welt vor Krieg, Terror, Diskriminierung, Unterdrückung und Rassismus flüchten, „dass Schutz und Sicherheit für Menschen, die um ihr Leben fürchten, eine große Herausforderung und Aufgabe für uns alle sind“. Nur gemeinsam und über die Ländergrenzen hinweg könne Integration gelingen und ein Segen für alle Menschen sein, kam Michael Stickeln mit Bischof Anba Damian überein.



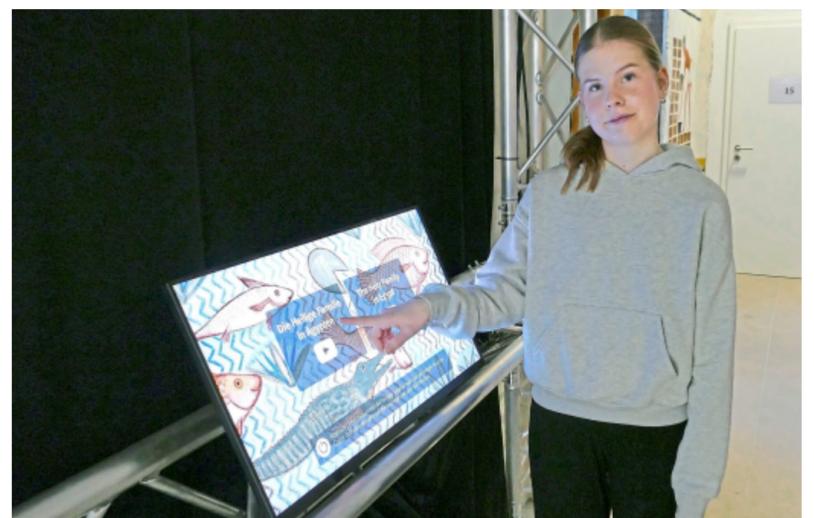
An den Stationen der Flucht haben sich Glaubens traditionen begründet, die bis heute mit Leben erfüllt werden. Aktuelle Fotos erzählen von dieser tiefen Spiritualität. Die Premierengäste waren beeindruckt.



Bischof Anba Damian (links, stehend) und seine Gäste verfolgten mit großer Freude die Premiere der virtuellen Reise auf den Spuren der Heiligen Familie.



„Von Bethlehem nach Brenkhausen“: Unter diesem Leitwort entsteht im Nordflügel des Klosters eine neue Ausstellung zu Geschichte und Spiritualität der koptischen Kirche.



Per Knopfdruck können die Gäste, hier Charlotte Klages aus Beverungen, die digitale Reise in Begleitung der Heiligen Familie starten.